

Handbuch – TAKAYAK-300/395

Hersteller: Takacat GmbH – Leibnizstraße 3 – 53498 Bad Breisig – Germany – www.takacat.de

Bitte beachten Sie unbedingt die Angaben des Typenschildes/Infoschildes auf den Trag/Fahrtschlüchen.

Inhaltsangabe:

Einleitung	1
Lieferumfang	3
Aufbau	3
Abbau	4
Abschleppen	4
Lenzeinrichtung	4
Wichtige Hinweise	4
Spezifikationen	5
Europakontakt	6

Einleitung:

Dieses Handbuch wurde zusammengestellt, damit Sie in der Lage sind, Ihr Wasserfahrzeug sicher und mit Freude zu führen. Es enthält neben Einzelheiten über das Wasserfahrzeug selbst, über mitgeliefertes oder eingebautes Zubehör und über seine Anlagen auch Informationen über seinen Betrieb. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Wasserfahrzeug vertraut, bevor Sie es benutzen.

Dieses Handbuch für Schiffsführer ist kein Kurs in Bootssicherheit oder Seemannskunst. Sollte dies Ihr erstes Wasserfahrzeug sein oder sollten Sie zu einem Typ eines Wasserfahrzeugs gewechselt haben, mit dem Sie noch nicht vertraut sind, achten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit und Bequemlichkeit darauf, dass Sie sich Kenntnisse über Handhabung und Betrieb des Wasserfahrzeuges aneignen, bevor Sie das Kommando übernehmen. Ihr Händler oder der nationale Segler- bzw. Motorbootverband oder Yachtclub wird Sie gern über örtliche Yachtschulen informieren oder erfahrene Ausbilder empfehlen.

Stellen Sie sicher, dass die erwarteten Wind- und Seeverhältnisse der Entwurfskategorie Ihres Wasserfahrzeugs entsprechen und dass Sie und Ihre Crew in der Lage sind, mit dem Wasserfahrzeug unter diesen Bedingungen umzugehen. Die Designkategorie für die entsprechenden Modelle finden Sie unter „Spezifikationen“ am Ende des Handbuchs.

Dieses Handbuch ist keine detaillierte Anleitung für Wartung oder Fehlersuche. Bei Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an den Bootsbauer oder dessen Vertreter. Wenn ein Wartungs-Handbuch vorgesehen ist, benutzen Sie es für die Wartung des Wasserfahrzeugs.

Setzen Sie für Wartung, Reparaturen oder Änderungen ausschließlich ausgebildetes und kompetentes Personal ein. Änderungen, die die Sicherheitseigenschaften des Wasserfahrzeugs beeinträchtigen können, müssen von Fachleuten beurteilt, ausgeführt und aufgezeichnet werden. Der Bootsbauer kann nicht für Änderungen verantwortlich gemacht werden, denen er nicht zugestimmt hat.

In einigen Ländern ist ein Führerschein oder eine Berechtigung erforderlich oder es gelten besondere Vorschriften.

Warten Sie Ihr Wasserfahrzeug stets ordnungsgemäß und berücksichtigen Sie den Verschleiß, der mit der Zeit und durch häufige Nutzung oder unsachgemäßen Gebrauch des Wasserfahrzeugs auftritt.

Jedes Wasserfahrzeug, unabhängig davon, wie stark es gebaut ist, kann durch unsachgemäße Handhabung ernste Schäden davontragen. Das ist mit sicherer Bootsführung nicht zu vereinbaren. Stellen Sie Geschwindigkeit und Fahrtrichtung des Wasserfahrzeugs immer auf die Seeverhältnisse ein.

Falls Ihr Wasserfahrzeug mit einem Rettungsfloß ausgestattet ist, lesen Sie dessen Betriebsanleitung aufmerksam. Das Wasserfahrzeug sollte die entsprechende Sicherheitsausrüstung (Rettungswesten, Sicherheitsgurte usw.) entsprechend dem Typ des Wasserfahrzeugs, Wetterbedingungen usw. an Bord haben. Diese Ausrüstung ist in einigen Ländern Pflicht. Die Besatzung sollte mit dem Gebrauch aller Sicherheitsausrüstungen sowie dem Manövrieren in Notfällen (Mann-über-Bord-Bergung, Festmachen usw.) vertraut sein. Segelschulen und -klubs organisieren regelmäßig Ausbildungslehrgänge.

Alle Personen sollten eine tragbare Auftriebshilfe tragen (Rettungsweste/persönliche Auftriebshilfe) wenn sie auf Deck sind. Es ist zu bedenken, dass es in einigen Ländern gesetzliche Anforderungen gibt, die vorschreiben, ständig eine Auftriebshilfe zutragen, die den nationalen Regeln entspricht.

BITTE BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AN EINEM SICHEREN ORT AUF, UND ÜBERGEBEN SIE ES DEM NEUEN BESITZER, WENN SIE DAS WASSERFAHRZEUG VERKAUFEN.

- **WARNUNG — Bei der Beladung des Wasserfahrzeugs darf die maximal empfohlene Zuladung nie überschritten werden. Die Beladung muss stets sorgfältig erfolgen, wobei die Lasten angemessen verteilt werden müssen, um den Entwurfstrimm zu erhalten. Schwere Lasten müssen möglichst niedrig platziert werden.**
- **WARNUNG — Die maximal empfohlene Anzahl von Personen darf nicht überschritten werden. Unabhängig von der Anzahl der Personen an Bord darf das Gesamtgewicht von Personen und Ausrüstung nie die empfohlene maximale Zuladung überschreiten.**
- **WARNUNG — VORSICHT BEI ABLANDIGEM WIND und STRÖMUNGEN.**
- **Achtung — Für das Abschleppen des Kajaks sind ausschließlich die entsprechenden Schleppringe im Bug- und Heckbereich zu verwenden. Missachtung kann zu Beschädigungen am Bootskörper führen.**
- **Achtung — Es sollten sich keine losen Gegenstände im Kajak befinden. Achten sie immer darauf, dass alle Gegenstände inklusive eventueller Paddel, Anker etc. sicher in einer geeigneten Tasche/Beutel verstaut sind und dieser zusätzlich gesichert fixiert ist.**

Lieferumfang

Im Lieferumfang der Takacats sind folgende Komponenten enthalten, die mitzuführen sind: Sitz/Sitze, Paddel, Reparaturset inkl. Notfallkleber, Handluftpumpe, Spanngurte.

Je Landesbestimmungen müssen zusätzliche Gegenstände wie z.B. Notfallsignale, Feuerlöscher, Fahrbeleuchtung, Anker, Lenzkelle etc. mitgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich im eigenen Interesse über die landesspezifischen Besonderheiten.

Aufbau



Schritt 1:

Entnehmen Sie das Schlauchset aus der Tragetasche und legen Sie es ausgebreitet auf eine ebene Fläche. Überprüfen Sie ob die Ventilstöpsel auf Befüllungsposition stehen.

Schritt 2:

Stellen Sie die Einlassventile im Heckbereich alle auf Pumpstellung. Stecken Sie das Schlauchventil (HALKEY ROBERTS) des Luftpumpenschlauchs nacheinander in die entsprechenden Einlassventile, verriegeln Sie es korrekt und pumpen Sie die **Trag/Fahrschläuche des Takacats auf mindestens 220 mbar** auf. Der maximale Kammerdruck für die Trag/Fahrschläuche darf 250 mbar nicht überschreiten. Die Schlauchkammern sind im Bugbereich mit Sicherheits-Überdruckventilen ausgestattet, damit ein eventueller Überdruck ausgeglichen werden kann. Mit dem Druckmessgerät der Pumpe können Sie die korrekte Befüllung überprüfen, oder Sie verwenden eine SUP-Elektro-Pumpe mit entsprechenden Einstellmöglichkeiten. Nach Beendigung des

Pumpvorgangs verschließen Sie die Ventile mit den zugehörigen Verschlusskappen. **Achten Sie immer auf eine korrekte Verriegelung des Ventiladapters und halten Sie während des Pumpvorgangs gehörigen Abstand, damit bei einem eventuellen Abspringen des Luftschauchs keine Verletzungen entstehen!**



Hinweis – Fixierungsnaht: Wenn Sie die Fahrschläuche aufgepumpt haben werden Sie eine aufgetrennte Naht erkennen. Diese Naht ist kein Mangel sondern eine sogenannte Fixierungsnaht, die während der Fertigung gesetzt wird damit der Verbindungsbody im rechten Winkel mit den beiden Fahrschläuchen verklebt werden kann. Beim Aufpumpen öffnet sich diese Fixierungsnaht und die aufgetrennten Stichfäden sind zu erkennen, die sich im Laufe der Zeit wegreiben.

Schritt 3:

Entnehmen Sie den Hochdruckboden und legen Sie ihn passgenau zwischen die Tragschläuche. Das Helkey-Roberts-Ventil muss sich ebenfalls im Heckbereich befinden. Fixieren Sie, mit den mitgelieferten Gurtbändern, die beiden Bodenfixierungen im Bug und Heckbereich. Stellen Sie den Ventilstift auf Pumpposition und pumpen Sie den **Hochdruckboden auf mindestens 600 mbar** auf (max. 689 mbar). Achten Sie dabei auf korrekten Sitzt und Positionierung zwischen den Tragschläuchen. Nach Beendigung des Pumpvorgangs verschließen Sie das Ventil mit der zugehörigen Verschlusskappe.

Wenn Sie eine Elektropumpe einsetzen möchten, dann müssen Sie darauf achten, dass die Pumpe mindestens 1 Bar Druck aufbauen kann.

Achten Sie immer auf eine korrekte Verriegelung des Ventiladapters und halten Sie während des Pumpvorgangs gehörigen Abstand, damit bei einem eventuellen Abspringen des Luftschlauchs keine Verletzungen entstehen!

Schritt 7:

Stecken Sie die Einzelteile der beiden Paddel korrekt zusammen, bis die Verriegelungsköpfe gut sichtbar sind und einrasten und stellen Sie die Paddel auf Ihre Körpergröße ein.

Schritt 8:

Die mitgelieferten Sitze werden an den zugehörigen D-Ringen zwischen den Schläuchen positioniert.

Abbau

Schritt 1:

Öffnen Sie die beiden Bodenfixierungen im Bug und Heckbereich. Ziehen Sie die beiden Fixierungsgurte vollständig heraus.

Schritt 2:

Öffnen Sie die Verschlusskappe des Halkey-Robert-Ventils des Hochdruckbodens und stellen Sie den Ventilstift in die Luftablassposition. Wenn der Hochdruckboden luftleer ist entnehmen Sie ihn und rollen ihn in Ventilrichtung auf. Dabei entweicht automatisch die restliche Luft.

Schritt 3:

Öffnen Sie die beiden Ventilkappen der Halkey-Roberts-Ventile der beiden Fahrschläuchen und stellen Sie die Ventilstifte in die Luftablassposition. Wenn die beiden Fahrschläuche luftleer sind legen Sie sie aufeinander und rollen Sie sie in Richtung der Halkey-Roberts-Ventile auf, dabei entweicht die restliche Luft. Jetzt können Sie die Schläuche in der zugehörigen Tragetasche verstauen.

Schritt 4:

Auch das mitgelieferte Zubehör inkl. Hochdruckboden kann in der Tragetasche verstaut werden.

Abschleppen

Verwenden Sie zum Abschleppen ausschließlich die Schleppring am Bug.

Lenzeinrichtung

Das TAKAYAK-300/395 verfügt wegen des offenen Bugs und Hecks über eine sogenannte Zwangslenzung.

Wichtige Hinweise:

1. Die Tragschläuche der TAKAYAKs sind im Bugbereich mit Sicherheitsüberdruckventilen ausgestattet. Damit wird sichergestellt, dass bei starker Sonnenbestrahlung ein eventueller gefährlicher Überdruck abgeleitet wird, um Beschädigungen an den Tragschläuchen zu vermeiden. Wenn anschließend die Außentemperatur wieder sinkt kann dies dazu führen, dass die Luftdrücke nicht mehr die korrekten Werte darstellen. Überprüfen Sie deshalb vor jeder Fahrt immer die korrekten Luftdruckwerte der Tragschläuche und des Hochdruckbodens. Es ist sinnvoll die Handpumpe immer mitzuführen, um eventuelle Druckveränderungen auszugleichen. Bei



Wärmeänderungen im Tagesverlauf prüfen Sie unbedingt die Druckwerte aller luftgefüllten Komponenten und korrigieren Sie sie auf die korrekten Druckwerte, um Beschädigungen zu vermeiden. Der Hochdruckboden ist nicht mit einem Überdruckventil ausgestattet. Vermeiden Sie deshalb eine zu intensive Sonneneinstrahlung auf den Hochdruckboden und überprüfen und korrigieren Sie gegebenenfalls die Druckwerte.

2. Wenn das Kajak nicht benutzt wird, empfehlen wir dringend die Lagerung im Schatten oder unter einer Abdeckung, um eine übermäßige Erwärmung und Druckluftsteigerung in den Tragschläuchen und im Hochdruckboden zu vermeiden. Ein Schlauchkajak, das über mehrere Tage aufgeblasen bleibt, kann Druck verlieren. Gemäß ISO 6185 ist ein Druckverlust von 20% innerhalb von 24 Stunden zulässig.
3. Bei Schlauchkajaks kann es vorkommen, dass sich die Ventilsitze nach der Produktion auf Grund von Wärmeschwankungen und Bewegung etwas setzen und dadurch Luft entweicht. Für diesen Fall befinden sich zwei Ventilschlüssel in der Reparaturdose. Der Ventilschlüssel mit den kleineren Zähnen ist kompatibel mit den Lufteinlass-/Auslass-Ventilen, der Ventilschlüssel mit den größeren Zähnen ist kompatibel mit den beiden Überdrucksicherheitsventilen.
Mit dem passenden Ventilschlüssel den Ventileinsatz etwas nach links drehen, damit die geringere Gleitreibung wirken kann und dann handfest nach rechts zudrehen
=> <https://www.youtube.com/watch?v=wLY4nj24-BE>
4. Die Tragschläuche der Takacats sind auf den Unterseiten mit Schutzstreifen versehen. Trotzdem müssen Sie die Berührung mit scharfkantigen Objekten vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen. Es ist dringend geraten in Bereichen mit geringer Wassertiefe das Schlauchkajak mit äußerster Sorgfalt zu bewegen.
5. Nach jedem Seewassergebrauch ist eine Reinigung des Takacats mit Süßwasser zu empfehlen. Für die weitere Pflege bietet der Markt ein umfangreiches Angebot an Reinigungs- und Pflegemitteln. Wir verwenden das Reinigungs-/Pflege-Set von www.schlauchbootreparatur.de
6. Achten Sie in eigenem Interesse und im Interesse eventueller mitfahrender Personen darauf, dass alle notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden und alle notwendigen Rettungsmittel mitgeführt und wenn notwendig angelegt sind.
7. Wenn Sie keine formelle Bootsfahtausbildung besitzen empfehlen wir Ihnen die Teilnahme an einem Bootssicherheitskurs in dem Sie die Kenntnisse guter Seemannschaft erlernen, wie z.B. Navigation, Sicherheit, Umwelt, Umgang mit dem Boot, Leinenhandhabung, Ankern, Fehlersuche bei Motorproblemen und angemessene Reaktionen in Notfällen. Die Kenntnisse, die Sie in einem solchen Kurs erlernen können im Notfall nicht nur hilfreich, sondern auch lebensrettend sein.

Spezifikation – TAKAYAK-300/395

- Länge: 300 / 395cm
- Breite: 100cm
- Tiefgang: 0,15m
- Schlauchdurchmesser: 0,29m
- max. Schlauchdruck: 250mbar
- Max. Druck Hochdruckboden: 689mbar
- Max. Personen: 1 / 2
- Max. Beladung: 160 / 260kg
- Design Kategorie: D
- Herstellung: ISO 6185-2 Kategorie III
- Innenlänge: 275 / 370cm
- Innenbreite: 43 cm - gleichmäßig durchgehend
- Bughöhe: 21 cm (unbeladen)

- Heckhöhe: 18 cm (unbeladen)
- Gewicht Hochdruckboden: ca. 5,5 Kg (395) - ca. 3,5Kg (300)
- Gewicht Fahrschläuche: ca. 14,5 Kg (395) - ca. 10,5 Kg (300)
(komplett mit Verbindungsdecken zwischen den Fahrschläuchen)
- Gesamtgewicht Takayak-395: 20Kg (ohne Sitze und ohne Paddel)
- Gesamtgewicht Takayak-300: 14Kg (ohne Sitz und ohne Paddel)
- Gesamtgewicht gefüllte Transporttasche: 24 Kg (395) - 18Kg (300)
(abhängig vom Modell der Handpumpe)
- Maße Tragetasche: 120 x 40 x 30cm (Länge/Breite/Höhe)

Alle Angaben sind zirka Angaben und können plus/minus 2-8% abweichen. Symmetrieabweichungen in der Oberflächenbeschaffenheit (Falten, Blasen, Druckstellen, Knickstellen, Bearbeitungsspuren, Farbtonabweichungen) sowie in der horizontalen und vertikalen Ausrichtung und Positionierung der einzelnen Komponenten zueinander sind konstruktiv, physikalisch und fertigungstechnisch bedingt.

Kategorie D:

Ein der Entwurfskategorie D zugeordnetes Boot ist für den Betrieb in Windverhältnissen mit Beaufort-Stärken bis 4 und den dementsprechenden Wellenhöhen (gelegentliche Wellenhöhen bis 0,5 m) bestimmt. Solche Bedingungen können auf geschützten Binnengewässern und in Küstengewässern bei guten Wetterverhältnissen auftreten.

Alle enthaltenen Informationen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt. Dennoch sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Aus diesem Grund sieht sich die Takacat GmbH dazu veranlasst, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen kann. Die Spezifikationen der Produkte, welche Takacat als Händler vertreibt und/oder anbietet, wurden vom jeweiligen Hersteller übernommen. Takacat übernimmt keinerlei Haftung für deren Richtigkeit. Maximal-Angaben gelten unter optimalen Bedingungen (Umgebung, Systemkonfiguration etc.). Für die Mitteilung eventueller Fehler sind wir jederzeit dankbar. Änderung und Irrtümer vorbehalten.

Europakontakt:

TAKACAT GmbH
 Friedel Hacker (Dipl.-Ing.)
 Leibnizstraße 3
 53498 Bad Breisig (Germany)
 Tel.: 02633-429654 Email: info@takacat.de
 Fax: 02633-200361 Web: www.takacat.de